

7/SN-296/ME

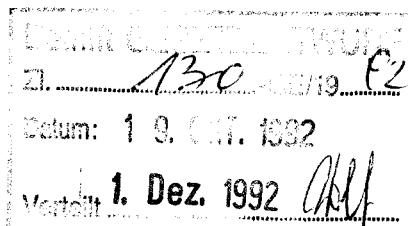
AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-1451

Bregenz, am 13.11.1992

An das
 Bundesministerium für
 Inneres
 Postfach 100
 1014 Wien

Auskünfte:
 Dr. Zech
 Tel.(05574)511
 Durchwahl: 2065



Hansch-Herant

Betrifft: Schieß- und Sprengmittelgesetznovelle 1992;
Bezug: Entwurf, Stellungnahme
 Schreiben vom 20. Oktober 1992, GZ. 76 003/20-IV/11/92/L

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Schieß- und Sprengmittelgesetz geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben. Es wird jedoch bemerkt, daß eine gesamthafte Überarbeitung des aus dem Jahre 1935 stammenden Schieß- und Sprengmittelgesetzes wünschenswert wäre.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Alle
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 Wien
(25-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) Herrn Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen Weiss

Minoritenplatz 3
1014 Wien

d) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 Wien

e) An alle
Ämter der Landesregierungen
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

f) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 Wien

g) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 Innsbruck

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. Brandner

(F.d.R.d.A.
Stern)